

ebendasselbst. — Die architektonischen Werke von Ernst u. Korn, welche namentlich die anwesenden Franzosen mit Bewunderung betrachteten. — Müller's Lehrbuch der kosmischen Physik mit Atlas bei Vieweg u. Sohn, sowie deren übrige Artikel. — Manz in Wien zeigte durch zwei ausgelegte Artikel seines Verlags, was seine Pressen zu leisten vermögen, und daß er so elegant zu drucken versteht, wie nur anderswo. — Brinckmeier, Glossarium diplomaticum, Fr. u. A. Perthes, als ein sehr verdienstvolles Unternehmen und von hohem Werthe. — Die illustrierten Werke von Otto Spamer. — Saphir's wilde Rosen, Saphir's fliegendes Album, erstere bei E. Hügel, letzteres bei Jachowis, in eleganter Ausstattung. — Das gothische Musterbuch bei L. D. Weigel. — Zahnt, die Wilhelma, bei Autenrieth, mit den prachtvollsten, vollendetsten Farbendrucktafeln erregten Erstaunen. — Die Europäische Gallerie für Malerei und Sculptur von Friedlein in Leipzig. — Professor Dverbeck's schnell berühmt gewordenes Werk über Pompeji, bei W. Engelmann. — Schleiden, Leben der Pflanze. 4. Auflage mit seinem unvergleichlich schönen Holzschnittschmuck von Meister Flegel, bei W. Engelmann, ein Werk, welches wahrscheinlich nach einem 100jährigen Ruhme noch unübertroffen dastehen wird. — Dem reiht sich an: Rosmästler's vier Jahreszeiten bei Scheube, überall gebührende Anerkennung findend — sowie ein ausgestelltes Blatt mit Beschreibung: Darstellung des Thier- und Pflanzenbaus bei Nisschke, fand die freundlichste Aufnahme bei Freunden der Naturwissenschaft. — Efinger, Anatomie. 4. Gerold u. Sohn, erschien geeignet, größere derartige Werke, namentlich den angehenden Medicinern, entbehrlich zu machen, da es compendiöses Format bei guter Zeichnung des menschlichen Körpers und seiner Theile vereinigt. — Album des heiligen Landes mit 50 Original-Ansichten. 3 Bde. bei J. F. Steinkopf lag vollendet vor, und ist nicht zu verkennen, daß Text und Bild so wie hier vereinet auf Gemüth und Seele der Christen mächtig einwirken müssen. — Portfolio John Cockerill, d. i. Zeichnungen mit Beschreibung Cockerill'scher Maschinen, welche diese berühmteste aller Werkstätten geliefert; für Maschinenbauer ein fast unentbehrliches Werk, bei Rittler in Leipzig. 14 Liefer. à 25 Ngr. — Strauch, Vorlegeblätter für Bautischler. 1—3. bei Guttentag, werden unbedingt Anerkennung bei den betreffenden Gewerbsgenossen finden. — Simpson's Seat of War. gr. Folio, Lager- und Kriegsszenen aus der Krim enthaltend, höchst interessant für höhere Militärs. London. 36 Ngr, zu beziehen durch L. D. Weigel. — Die Ornithologie Brésilienne. 4 Lief. Folio mit schönen Farbendrucktafeln 100 Ngr, zu beziehen durch Köhler u. Nolte, zugleich dadurch noch interessant, weil es das einzige Ex. ist, welches bis jetzt von Rio de Janeiro nach Europa kam. — Der ausgelegte Verlag von Victor Masson in Paris imponirte durch elegante und künstlerische Ausstattung, ebenso fand der naturwissenschaftliche, schönwissenschaftliche und technische Verlag von Hachette u. Co. aus Paris vollste Anerkennung, aus deren letzterer Branche hob sich besonders hervor: Dessins coloriés pour l'enseignement de la mécanique. 30 Pl. gr. Fol.; — nicht mindere Aufmerksamkeit erregte der architektonische Verlag von B. Vance aus Paris. — Von Didot Frères wurden neben anderen interessanten Artikeln auch alle 4 Ausgaben des Horaz Min.-Format ausgestellt, worunter die Prachtausgabe mit Photographien 8 Ngr jeden Besucher anzog. Ein Meisterstück in Anordnung des Satzes! Als Meisterwerk typographischer Arbeit fremdländischer Seite darf man bezeichnen: die Galeries publiques de l'Europe, Paris, bei Armengaud, zu beziehen durch Didot Frères, und als Muster von Billigkeit: Annuaire du Commerce. 4. 2500 Seiten für nur 4 Ngr 20 Ngr, ebendasselbst. — Das Athenaeum français, Revue universelle de la Littérature, de la science et des beaux arts bei Didot ist, als einziges in Paris erscheinendes lit.-kritische Blatt über die gesammte Literatur ic. aller Länder, gewiß beachtenswerth, kostet pro Jahr 7 Ngr. — Von den griechischen Classikern: Erotici

scriptores, Pariser Ausgabe, sahen wir schon den 45. Band. — Jetzt kommen wir noch auf ein Werk Pariser Abkunft zu sprechen, welches wohl kein Besucher der Ausstellung unbesehen ließ, nämlich auf: Milton's paradis perdu, groß Folio mit 25 Stahlstichen. Paris, Rigaud. 50 lres. Mit großem Kostenaufwand hergestellt, will es durch seine künstlerische Ausstattung imponiren, gefangen nehmen. Es thut dieses auch, aber mit dem Maßstab der Kritik in der Hand, muß man doch gestehen, daß die Compositionen wohl genial, — aber nur französisch genial zu nennen sind, d. h. etwas Leichtfertigkeit und Effecthascherei blickt durch und ist in den Bildern zu sehr auf die Lüsternheit und den sinnlichen Sinn des Beschauers speculirt. Trotzdem sind mehrere Blätter mit großer Kunstbegabung ausgeführt und von schlagender Wirkung — aber auch mehrere darunter, zu denen man sollte es meinen, ein Turner Modell gestanden hätte ic. ic.

Gehen wir nun zu den ausgestellt gewesenen Kunstfachen und Kunstartikeln über, so wollen wir zuerst erwähnen, daß verschiedene hiesige und auswärtige Künstler Probe-Arbeiten in Stahl- und Holzstich, sowie in lith. Drucken zur Anschauung brachten, welche gebührende Anerkennung fanden.

Unsere sächsischen Künstler stehen gegenwärtig auf der höchstmöglichen Stufe der Kunst, davon legten Zeugniß ab die Arbeiten der Herren E. Kreschmar, Alboth, Flegel, Weger, Elzner, Schlitte, Merkel, sämmtlich in Leipzig, Reusche in Dresden, J. G. Bach, Singer in Leipzig, Goedsche'sche Anstalt in Meissen, Täubert in Dresden, letztere 4 in Lithographie und lith. Buntdruck, und Niemand, der diese genannten Künstler und Anstalten mit Arbeit betraut, wird sich in seinen Erwartungen getäuscht finden. In lith. Farbendruck lieferte G. Poenicke Probeblätter des Werkes: „die Romanow“, ein für Rußlands Herrscher und Volk berechnetes Werk, und er zeigte damit, daß seine Anstalt das anstrebte jetzt auch zu leisten, was die berühmten Anstalten von Winkelmann & Söhne und neuerdings Storch & Kramer von Berlin bereits leisten konnten. Letztere (Storch & Kramer) lieferten eine ganze Collection amüsanten Genre-Bilder in lith. Delfarbendruck, wovon die einige Zeit Epoche machenden Barter'schen Bilder beschämt in den Hintergrund treten müssen. Vollendeter, wie hier, kann man sich fast den Delfarbendruck nicht denken. Die Farbendruck-Bilder von Reubke in Berlin waren nicht minder schön. — Gleichfalls mit den prachtvollsten Delfarbendruck-Bildern religiösen Faches nach alten berühmten Meistern (vorzugsweise für Katholiken) beschickten zwei Münchener Kunstgeschäfte die Ausstellung, nämlich die von Becker, sowie die von Schreiner & Winter. Diese Bilder fanden unter den Beschauern solchen Anklang, daß sie sofort sämmtlich verkauft wurden und die Aussteller außerdem noch Aufträge auf gleiche Exemplare mitnehmen konnten. — Rauch's Werkstatt (Farbendruck von Storch & Kramer), die Portraits der Familie des Prinzen von Preußen, von Winterhalter, Kaulbach's Homer und die Griechen, sämmtlich von A. Dunder zur Anschauung übergeben, fanden Bewunderung, nicht minder die grandiose Composition Kaulbach's: die Zerstörung von Jerusalem; Abzug von einer auf galvanoplastischem Wege erzeugten Platte, welche den Abdrücken von der Originalplatte nichts nachgibt, aber um 10 Ngr billiger ist, sie kostet nämlich nur 9 Ngr netto, zu beziehen durch Ernst & Korn. — Von der 2. Lieferung von Kaulbach's Shakespeare-Gallerie (Nicolai in Berlin) war ein Probeblatt ausgestellt, „der Sturm, Act III. 1. Scene“, welches seiner genialen Auffassung und Ausführung wegen Aller Augen auf sich zog. — Manz von Regensburg lieferte ein einzelnes neues Kunstblatt in Stahlstich von dem berühmten Fährich: la première confirmation, welches ein werthvolles Blatt für jeden Stahlstichsammler sein dürfte; von demselben Künstler und gleichen Verleger „die heilige Genovefa“ in 15 radirten Kunstblättern, 2. Aufl., sowie „das Vater Unser“ in 9 Bl. — Auch Buddeus von Düsseldorf bereicherte die